

Erratum

Söding/Tzabazis (Hrsg.)
Klinikleitfaden Anästhesie (10. Auflage)
ISBN 978-3-437-23896-3

Liebe Leserin, lieber Leser,

auf Seite 430 ist bedauerlicherweise das Kapitel 8.14 weggefallen. Sie finden das Kapitel auf der nächsten Seite.

Wir bedauern den Fehler und danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Elsevier GmbH



ELSEVIER

www.elsevier.de

Empowering Knowledge™

8.14 Latexallergie

Christian Rempf

Die zweithäufigste Ursache intraop. anaphylaktischer Reaktionen (an 1. Stelle stehen Muskelrelaxanzien und an 3. Stelle Antibiotika).

Latex wird aus dem Milchsaft des Kautschukbaums *Hevea brasiliensis* gewonnen. Es besteht aus cis-1,4-Polyisopren und Proteinen. 1979 erste Beschreibung latexinduzierter Kontaktekzeme (Typ-IV-Reaktion), seit 1987 anaphylaktische Zwischenfälle (Typ-I-Reaktion) beschrieben.

Pathogenese Latexproteine sind allergieauslösende Antigene, Hauptallergen ist der „rubber elongation factor“. Die Allergieauslösung erfolgt perkutan-hämatogen, mukosal-hämatogen, inhalativ, wahrscheinlich auch parenteral.

Risikogruppen

Personen mit häufigem Latexkontakt in der Anamnese:

- Pat. mit Spina bifida (Dauerkatheter, häufige operative Eingriffe im frühen Lebensalter)
- Pat. mit angeborenen Anomalien des Urogenitaltrakts (Dauerkatheter)
- Medizinisches und zahnmedizinisches Personal (Handschuhe)
- Atopiker, bekannte Allergien auf u. a. Bananen, Kastanien, Kiwi und Avocado (Kreuzreaktionen)

Klinik Mediatorfreisetzung führt zu Hypotonie, Tachykardie, Hypoxämie, Bronchospasmus, Ödembildung, Erythem. Letale Verläufe sind beschrieben.

Prophylaxe

- Bei elektiven Eingriffen und V. a. Latexallergie präop. allergologische Diagn. (**cave:** Auslösung anaphylaktischer Reaktionen; evtl. Betablocker und ACE-Hemmer vorher absetzen)
- Bei Verdacht bzw. bekannter Latexallergie entsprechende Prämedikation mit H₁-/H₂-Blockern und Kortikoiden sowie konsequenter Verzicht auf latexhaltige Materialien
- Pat. mit bekannter Latexallergie möglichst an 1. Stelle im OP-Programm, da dann noch keine Kontamination der Luft mit Latex
- Set latexfreier Produkte für Notfälle bereithalten

Therapie Bei intraop. V. a. neu aufgetretene Latexallergie Entfernung bzw. Austausch aller Latexteile, entsprechende medikamentöse Ther. der Anaphylaxie (► 7.3.2), evtl. OP abbrechen!